

Beschlussprotokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Umwelt, Klimaschutz und Stadtteilentwicklung** am

Donnerstag, den 27. Januar 2022 um 18.30 Uhr

ausschließlich per ZOOM Videokonferenz

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr

Sitzungsende: 20.25 Uhr

Ausschussmitglieder:

Herr Bösch

Herr Dillmann

Herr Haase

Herr Kuhlmann

Herr Last

Herr Sporleder

Herr Wedler

Ausschusssprecher/Sitzungsleitung

entschuldigt:

-/-

Beiratsmitglieder:

-/-

Ortsamt Osterholz:

Vanessa Klin

Protokollführung

Gäste:

Herr Klüsing VS Polizei

Frau Wienert (ASV)

Herr Heike (ASV)

Herr Tasan (QM Schweizer Viertel)

Frau Aydt (Leiterin des Mehrgenerationenhauses, Bremer Heimstiftung)

Herr Matthaeus (ADFC-Ost)

Herr Hasemann (Stadtteilkurier)

2 Bürger

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls (öffentliche Sitzung vom 18.11.2021)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
3. Einmündung von der Lausanner Straße in die Schevemoorer Landstraße
4. Radwege Osterholzer Heerstraße (angefragt: ASV- Herrn Heike) (vor Anträge und Beschlüsse setzen, Heike ab 19.05 Uhr)
5. Zugang vom Karl-Heinz-Jantzen-Weg zum Mehrgenerationenplatz
6. Einfädelung des Fahrradverkehrs vom Karl-Heinz-Jantzen-Weg auf den Lachmundsdamm (angefragt: ASV- Frau Wienert) und auch noch mal die Querung-Absenkung Bord, Parkplatzproblem
7. Steinpoller vs. Sehbehinderung (Ecke Tessiner Straße/St. Gotthard Str., ggü. Rewe)
8. Einrichtung einer Sperrfläche in der Graubündener Straße, Höhe Mehrgenerationenhaus und Hinweisschilder zum Mehrgenerationenhaus plus Probleme Elterntaxen (angefragt: ASV- Frau Wienert)
9. Anträge/ Beschlüsse
10. Mitteilungen des Orsamtes
11. Verschiedenes

Zu TOP 1 Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls (öffentliche Sitzung vom 18.11.2021)

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 18.11.2021 wird einstimmig genehmigt.

Zu Top 2 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

-/-

Zu Top 3 Einmündung von der Lausanner Straße in die Schevemoorer Landstraße

Herr Dillmann berichtet, dass sich Bürger:innen wegen der Ausfahrtproblematik an ihn gewendet haben. Die Ausfahrtsituation von der Lausanner Straße kommend auf die Schevemoorer Landstraße ist durch parkende Autos schlecht einsehbar. Ggf. könnte mit Spiegeln gearbeitet werden. **Frau Wienert** berichtet, dass nur noch auf privatem Grund mit spiegeln gearbeitet werden kann, das ASV arbeitet nicht mehr mit diesen Spiegeln. **Herr Matthaeus** fragt nach, ob die Vorfahrtregel Rechts vor Links angeordnet werden kann. **Frau Wienert** erläutert, dass diese Anordnung nicht einfach so umgesetzt werden kann. Hierbei handelt es sich um eine Durchfahrtstraße und Erschließungsstraße, dieser Charakter gibt kein Tempo 30 her. Diese Problematik mit dem schlechten ausfahren aus einer Straße gibt es an vielen anderen Stellen bremenweit genauso, hier ist ein langsames ran tasten erforderlich. **Herr Haase** fragt nach den Unfällen in diesem Bereich. Herr Klüsing wird diese nachreichen.

Zu TOP 4 Radwege Osterholzer Heerstraße (eingeladen: Herr Heike -ASV)

Herr Heike berichtet, dass folgende Teilstücke in 2022 saniert werden:

- Osterholzer Heerstraße- ab Heiligenbergstraße bis zur Nr. 201 (stadtauswärts)
- Stumpesweg
- Osterholzer Möhlendamm (kleinteilige Sanierung)

Folgende Teilstücke wurden in 2021 saniert:

- Stieglitzstraße, ggü. Nr. 52- stadtauswärts

Das ASV hat prüfen lassen, wie teuer eine Kanalerneuerung plus Fahrradauswegeverbesserung für das Stück Oyter Straße Richtung Zu Wendts Hof ist. Die Kosten würden sich auf 1,5-2,0 Millionen € belaufen, die vom ASV nicht zu finanzieren sind. Somit kann die Sanierung nicht erfolgen. Sofern an Teilstücken die Verkehrssicherungspflicht nicht gegeben ist und die finanziellen Mittel vorhanden sind, können Ausbesserungssanierungen stattfinden. **Herr Heike** bietet, analog zum letzten Jahr, an, dass er zusammen mit dem Ausschuss die Stellen definiert, wo eine Fahrradauswegeverbesserung stattfinden soll.

Herr Sporleder informiert, dass die Einfahrt zum Krankenhaus (KBO) an der Ampelanlage, stadteinwärts kommend, abgesackt ist und die Krankenkraftwagen beim Abbiegevorgang stark bremsen müssen. Das ASV wird es prüfen.

Herr Matthaeus berichtet darüber, dass entlang der Osterholzer Heerstraße die Einmündungen farblich und Lichtsignaltechnisch umgestaltet werden müssen. Das liegt in der Zuständigkeit von Frau Wienert, die wiederum berichtet von dem aktuellen Sachstand, dass der Beschluss aus dem Fachausschuss bei der AG Rad (Fr. Späder) zur Prüfung liegt.

Zu TOP 5 Zugang vom Karl-Heinz-Jantzen-Weg zum Mehrgenerationenplatz

Herr Haase berichtet, dass es bereits mehrere Zugänge vom Karl-Heinz-Jantzen-Weg auf den Mehrgenerationenplatz gibt. Allerdings ist die Zuwegung, die von der GeNo zugesagt (in 2012, Beiratsbeschluss vom 2014- Erinnerung an die Zusage) worden ist, von der Finnbahn kommend auf den Mehrgenerationenplatz, nicht umgesetzt worden. Auch das Stück vom Mehrgenerationenplatz an der Straße entlang zur Finnbahn ist nicht als „richtiger“ Weg

ausgebaut worden. auch die Öffnung von der Finnbahn zum „Am Siek“ fehlt noch, so **Herr Tasan**. Die GeNo ist hier in der Verantwortung. Auch die gesamte Wegeführung (Schulweg) ist noch nicht optimal erneuert/saniert worden (direkt das Stück vor dem Medicum). Es ist vor Jahren entsprechend abgestimmt worden. Auch die Gestaltung des Vorplatzes beim Medicum (Kosten ca. 130.000€) ist noch ein offener nicht geklärt Punkt. Herr Tasan wird dem Ausschuss die Eigentumsverhältnisse der Wege und des Platzes vor dem Medicum zur Verfügung stellen. Das Thema sollte in einem der nächsten Fachausschüsse behandelt werden. **Herr Tasan** informiert darüber, dass die GeNo kein Interesse mehr an einer Öffnung zum Mehrgenerationenplatz hat.

Zu Top 6 Einfädelung des Fahrradverkehrs vom Karl-Heinz-Jantzen-Weg auf den Lachmundsdamm (eingeladen: Frau Wienert- ASV)

Es gibt derzeit drei Probleme bzw. Klärungspunkte am Lachmundsdamm

- 1.) Einfädelung des Fahrradverkehrs, der vom Karl-Heinz-Jantzen-Weg kommt und auf den Lachmundsdamm will
- 2.) Parksituation seit dem der Platz umgestaltet ist (Höhe Hausnummer 50-56)
- 3.) Übergang zur Quelkhorner Straße

Zu 1.) Der Ausschuss wünscht sich eine farbliche Hervorhebung für den Fahrradverkehr, dass allen Verkehrsteilnehmenden klar ist, ab wo der der Fahrradverkehr auf die Straße geleitet wird. Ebenso müsste die Beschilderung noch angepasst werden. Weiterhin wird gewünscht, dass das Tempo 30 ein Stück vorgezogen wird (ungefähr Höhe alter Containerstandort).

Zu 2.) Seit dem der Vorplatz umgebaut worden ist und die Parkplätze weggekommen sind, wird direkt auf dem Lachmundsdamm geparkt. Grundsätzlich ist das nicht verboten. Es ist aber, auch weil dort der Bus fährt und Begegnungsverkehr im hohen Maße stattfindet, für alle Verkehrsteilnehmenden nicht ungefährlich.

Zu 3.) Der Ausschuss hat sich eine Hochpflasterung gewünscht, die vom ASV im letzten Jahr abgelehnt worden ist. Ggf. könnten die beiden Bordsteine abgesenkt werden und die Pflasterung auf der anderen Seite (Quelkhorner Straße) müsste geändert werden, so dass an dieser Stelle eine gute Querungssituation entsteht, auch für den Fahrradverkehr, der aus Richtung Oewerweg kommt und dann in den Karl-Heinz-Jantzen-Weg möchte. Herr Dillmann plädiert sogar für einen Fußgängerüberweg.

Herr Tasan informiert darüber, dass in dem Bereich viele Familien wohnen und auch ein Wachstum stattfinden wird. Und von der Neugestaltung des Platzes erhofft er sich eine rege Nutzung. Für Sicherheit muss dort gesorgt werden. Herr Klüsing wird ebenfalls für diesen Bereich die Unfälle prüfen.

Herr Matthaeus würde sogar eine Art „Shared Space“ für den Bereich begrüßen. Es sollte nicht nur auf Unfälle geschaut werden, sondern auch auf die Maßnahmen, die Unfälle für die Zukunft verhindern.

Frau Wienert berichtet, dass der Weg durch einen Grünzug hindurch nicht als Hauptverkehrsachse hervorzuheben ist, um den Fahrradverkehr Vorrang zu geben. Die Einfädelung am Lachmundsdamm ist durch den langgezogenen Kurvenbereich sehr unglücklich, ein Schutzstreifen würde regelmäßig überfahren werden, weil die Breite diese Regelung nicht hergibt.

Es wird vereinbart, dass ein Ortstermin mit dem ASV stattfinden soll, um sich alle Problembereiche anzuschauen. Auch, wenn das Wetter wärmer wird, müssen sich die Gegebenheiten nochmal angeschaut werden- um evtl. nachzusteuern.

Zu TOP 7 Steinpoller vs. Sehbehinderung (Ecke Tessiner Straße/St. Gotthard Str., ggü. Rewe)

In dem Bereich stehen ca. 38 Granit-Poller. Welche nun genau ein Hindernis darstellen, ist aus der Email nicht erkennbar. Es wird gefragt, warum die Granit-Poller nicht farblich markiert werden können. Herr Heike informiert darüber, dass die Farbe nicht lange halten würde und das nachmarkieren in regelmäßigen Abständen personell und finanziell beim ASV nicht umgesetzt werden kann. Der Bereich vor dem Blumenladen wird diskutiert. Dort stehen zwei Poller nicht in der Reihe zu den anderen und könnten ein Hindernis darstellen. An dieser Stelle spricht Herr Last die Gesamtsituation dort an. Es steht immer noch der Rückbau des Kurvenbereiches aus. Herr Heike wird sich mit Frau Reiche vom ASV diesbezüglich demnächst abstimmen und dem Ausschuss eine Rückmeldung geben. Die Anwesenden sind sich einig, dass ein Gesamtkonzept zur verkehrlichen Situation entstehen muss. Derzeit gibt es ein Studierendenwettbewerb, die Ergebnisse stehen noch aus. Heute kann erst einmal nur über die beiden Poller entschieden werden. Herr Haase stellt den Antrag auf Abstimmung. Es wird mehrheitlich (2-NEIN-Stimmen) beschlossen, dass die beiden Granit-Poller direkt vor dem Blumenladen die nicht in der Reihe stehen, entfernt werden. Weiterhin muss aber beobachtet werden, wie sich die Parksituation dort entwickelt. Was mit den vielen anderen Pollern wird, kann heute nicht entschieden werden- wie eben erwähnt, braucht es hier eine Gesamtlösung. Herr Tasan berichtet, dass auch der Bereich vor dem Café Schweizer Viertel auch neugeplant werden soll.

Zu Top 8 Einrichtung einer Sperrfläche in der Graubündener Straße, Höhe Mehrgenerationenhaus und Hinweisschilder zum Mehrgenerationenhaus plus Probleme Elterntaxen (eingeladen: Frau Wienert- ASV, Frau Aydt- Mehrgenerationenhaus)

Auch hier gibt es mittlerweile drei Problem:

- 1.) Elterntaxen, die auf dem Parkplatz der Bremer Heimstiftung parken, um ihre Kinder in die GS Ebro zu bringen.
- 2.) Ausfahrtsituation auf die Graubündener Straße
- 3.) Beschilderung für die Eulen-Kulenkamp-Stiftung (Graubündener Straße 14)

Zu 1.) Hier wird angeraten mit Hilfe einer Kette die Zufahrt zu versperren und Hinweisschilder aufzustellen.

Zu 2.) Frau Wienert, Herr Klüsing und Frau Klin haben sich am 25.1. die Situation nicht richtig anschauen können, weil dort Bauarbeiten stattgefunden haben. Frau Wienert wird sich der Sache nochmal annehmen und dann eine Rückmeldung geben. Wenn der eine Parkplatz als Sperrfläche ausgezeichnet werden kann, wäre es wünschenswert mit Fahrradbügeln zu arbeiten.

Zu 3.) die Bremer Heimstiftung kann hier eigene Schilder aufstellen. Das ist Privatsache.

Zu Top 9 Anträge/ Beschlüsse

-/-

Zu Top 10 Mitteilungen des Ortschaftes

Frau Klin verweist auf die verschickten Emails.

Zu TOP 11 Verschiedenes

-/-

Herr Sporleder schließt die Sitzung um 20.25 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Klaus Sporleder
(Ausschussprecher+ Sitzungsleitung)

gez. Vanessa Klin
(Protokollantin)

